

Schulcurriculum für das Fach Erdkunde nach den neuen Kernlehrplänen 2007

5. Klasse

- Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen
- Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
- Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge
- Themenbezogene topographische Verflechtungen - Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften
 - wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in den Mitgliedsstaaten der EU
 - Hauptzielgebiete deutscher Touristen in den verschiedenen Staaten Europas

7. Klasse

- Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen
- Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen
- Themenbezogene topographische Verflechtungen - Landschaftszonen der Erde
 - Schwächezonen der Erde
 - Sozioökonomische Gliederung der Erde

8. Klasse (2. Halbjahr)

- Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem

9. Klasse (1. Halbjahr)

- Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung
- Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung
- Themenbezogene topographische Verflechtungen - wirtschaftliche Aktiv- und Passivräume in den Mitgliedsstaaten der EU
 - Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt

***Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich für das Lehrbuch **DIERCKE** Geographie vom Westermann-Verlag entschieden.

Schulinternes Curriculum des Faches Erdkunde am Gymnasium Porta Westfalica

5. Klasse					
Obligatorische Inhaltsfelder	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Raumbezug
Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Grobgliederung einer Stadt</i> ○ <i>Unterschiede in der Ausstattung zwischen Stadt und Dorf</i> 	<p>S 5 → Unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten</p> <p>S 2 → Beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich</p>	<p>M 3 → Entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen</p> <p>M 6 → Entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder</p> <p>M 7 → Arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen</p>	<p>U 1 → Unterscheiden zwischen positiven und negativen Ausstattungsmerkmalen von Städten</p>	<p>H 2 → Stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar</p>	<p>Köln/Düsseldorf/Berlin</p> <p>Porta Westfalica/Menne</p>
Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren der Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen</i> ○ <i>Veränderung von Strukturen in</i> 	<p>S 3 → Stellen wesentliche Aspekte des Wandels der Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab</p> <p>S 1 → Verfügen über ein räumliches</p>	<p>M 6</p> <p>M 2 → Beschreiben die unter einer eng gefassten</p>	<p>U 1</p> <p>U 1</p>	<p>H 2</p> <p>Befragungen bei landwirtschaftlichen</p>	<p>Ruhrgebiet Westmünsterland</p> <p>Porta Westfalica Landwirtschaft in Norddeutschland</p>

<p>Landwirtschaft und Industrie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln ○ Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung 	<p>Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume S 2, S 3, S 8 → Wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an</p> <p>S 1, S 8 S 4 → Zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf</p> <p>S 7 → Beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung</p>	<p>Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte M 5 → Erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme M 6</p> <p>M 1 → Nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung M 4 → Gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen M 6</p> <p>M 3, M 6</p>	<p>U 1 U 2 → Vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig</p>	<p>Betrieben durchführen und Besichtigung von landwirtschaftlichen Betrieben H 1 → Führen unter begrenzter Fragestellung einer Erkundungsgang durch H 2</p> <p>H 2</p> <p>H 2</p>	<p>Milch und Käse im Überfluss – das Allgäu</p> <p>Zuckerrüben aus den Bördenregionen</p> <p>Weinanbau an der Mosel</p> <p>Nordsee (Wattenmeer)/Ostsee Alpen</p>
---	--	--	---	---	--

<p>Auswirkung von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften</i> ○ <i>Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr</i> ○ <i>Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</i> 	<p>S 1, S 8 S 6 → Stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her</p> <p>S 3, S 6, S 7, S 8</p> <p>S 6, S 7</p>	<p>M 3, M 4, M 6</p> <p>M 4, M 6</p>	<p>U 1, U 2</p>	<p>H 2</p> <p>H 2</p>	<p>Tourismus contra Landschaft – die Alpen Nordsee</p> <p>Spanien (Benidorm)</p> <p>Heimatraum</p>

7. Klasse					
Obligatorische Inhaltsfelder	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Raumbezug
<p>Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)</i> 	<p>S 13 → Verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern</p> <p>S 1 → Verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p>S 2 → Beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen</p>	<p>M 2 → Entwickeln raumbezogener Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor</p> <p>M 3 → Beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mit Hilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen</p> <p>M 5 → Recherchieren in Bibliotheken und im Internet um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen</p> <p>M 6 → Gewinnen von Informationen aus Multimediaangeboten und aus internetbasierenden Geoinformationsdiensten</p> <p>M 9 → Stellen geographische</p>	<p>U 1 → Schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit</p> <p>U 2 → Erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit</p>		<p>Südtalilien/Kalifornien/Indonesien</p>

<p>○ Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</p>	<p>S 3 → Erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung</p>	<p>Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert adressatenbezogen anschaulich und im Zusammenhang dar</p> <p>M 2, M 3, M 5, M 6, M 9 M 4 → Wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen</p>	<p>U 1, U 2, U 4 → Sind fähig und bereit Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen U 5 → Fällten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ U 6 → Beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung</p>	<p>H 2 → Vertreten in simulierten Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert H 4 → Sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln</p>	<p>Sahelzone/Aralsee/ Rhein/ Naher Osten/ Treibhaus Erde</p>

<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen</i> ○ <i>Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen</i> ○ <i>Naturgeographisches Wirkungsgefüge des Tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens</i> ○ <i>Die Gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung</i> 	<p>S 13 S 2, S 4 → Stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf</p> <p>S 2, S 3, S 4</p> <p>S 2, S 3, S 4</p> <p>S 2, S 3, S 4</p>	<p>M 2, M 3, M 4, M 5, M 6, M 8 → Entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente M 9</p> <p>M 2, M 3, M 4, M 5, M 6, M 9</p> <p>M 2, M 3, M 4, M 5, M 6, M 8, M 9</p> <p>M 1 → Orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar M 2, M 3, M 4, M 5, M 6, M 8, M 9</p>	<p>U 1, U 2, U 4, U 6</p> <p>U 1, U 2, U 4, U 5</p> <p>U 1, U 2, U 4, U 5, U 6</p> <p>U 1, U 2, U 3 → Reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg U 4, U 5, U 6 U 7 → Reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit</p>	<p>H 2</p> <p>H 2</p> <p>H 2</p> <p>H 1 → Planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen H 4</p>	<p>Naher Osten/Aralsee</p> <p>Savannen Afrikas/ Sahelzone</p> <p>Amazonien/Afrika</p> <p>Frankreich/Russland</p>
---	---	---	---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</i> 	S 1	M 3, M 4, M 5, M 6 M 7 → Unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff M 8, M 9	verbundenen Folgen selbstkritisch U 1		Australien/Neuseeland Antarktis
8. Klasse (2. Halbjahr)					
Obligatorische Inhaltsfelder	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Raumbezug
Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem	S 13				
<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern</i> ○ <i>Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern</i> 	<p>S 7, S 11 → Analysieren von Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar</p> <p>S 5 → Erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen</p>	<p>M 1 – M 9</p> <p>M 1 – M 9</p>	<p>U 1, U 5</p> <p>U 1, U 5</p>	<p>H 4</p> <p>H 2</p>	<p>Süd-/Ostasien</p> <p>Indien/Deutschland Karachi/Leipzig</p> <p>Afrika Europa</p> <p>Brasilien/Nordafrika/Spanien</p>

○ <i>Räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten</i>	S 6 → Stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar	M 1 – M 9	U 1, U 4, U 5,		
		9. Klasse (1. Halbjahr)			
Obligatorische Inhaltsfelder	Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz	Raumbezug
Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung	S 13				
○ <i>Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten</i>	S 1, S 11	M 1 – M 9	U 1, U 5		Drei- u. Fünf-Welten-Modelle HDI/LDC
○ <i>Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen</i>	S 4, S 12 → Erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern	M 1 – M 6, M 9	U 5		China/Vietnam
○ <i>Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt</i>	S 7, S 11	M 1 – M 9	U 1, U 5	H 2	Afrika/Europa/Triade

<ul style="list-style-type: none"> ○ Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion 	<p>S 10 → Stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her</p>	<p>M 1 – M 9</p>	<p>U 1, U 4, U 5, U 6</p>	<p>H 2, H 4</p>	<p>Kenia/ Mexiko</p>
<p>Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</p>	<p>S 13</p>				
<ul style="list-style-type: none"> ○ Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung 	<p>S 8 → Nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden</p>	<p>M 1 – M 9</p>	<p>U 1, U 2, U 4</p>	<p>H 3 → Nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse</p>	<p>EU/Transformationsländer</p>

<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung</i> ○ <i>Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</i> ○ <i>Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen</i> 	<p>Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten S 9 → Erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft</p>				
	S 4	M 1 – M 9	U 1, U 4, U 5, U 6	H 2, H 4	Deutschland
	S 7, S 8, S 12	M 1 – M 9	U 1, U 5		Baden Württemberg Ruhrgebiet Ostmitteleuropa
	S 5, S 9	M 1 – M 9	U 1		London